

# Berufsmaturität

## BM 1 lehrbegleitend

Ausrichtungen

- Gestaltung und Kunst
- Gesundheit und Soziales (für Med. Praxisassistentinnen)
- Technik, Architektur, Life Sciences
- Natur, Landschaft und Lebensmittel

Schuljahr 2025/26

**BESUCHSTAGE**  
2. – 6. Dez. 2024  
[www.bs-aarau.ch](http://www.bs-aarau.ch)

## 1 Mit der Berufsmaturität zum beruflichen Erfolg

Die Berufsmaturität (BM) gilt als Ausbildungsweg für Ambitionierte. Sie verbindet die Vorteile einer praxisorientierten Ausbildung der beruflichen Grundbildung mit einer erweiterten Allgemeinbildung. Nach der BM können Sie entweder direkt in den Arbeitsmarkt einsteigen oder Sie beginnen ein Studium an einer Fachhochschule (FH).

Dank dieser **doppelten Qualifikation** – Berufsabschluss und Zulassung zur Fachhochschule – gilt die BM als Königsweg der Berufsbildung. Mit einer Ergänzungsprüfung – kurz Passerelle – ist auch ein Studium an einer Uni oder ETH möglich. Oder Sie entscheiden sich für die Ausbildung an einer Höheren Fachschule (HF), die in erster Linie Fachkenntnisse des jeweiligen Berufes vermittelt. Die durch die BM erlangten Kompetenzen sind auch für Weiterbildungen ein grosses Plus.

## 2 Ziele der Berufsmaturität

Die Berufsmaturitätsausbildung unterstützt die Lernenden beim Entwickeln der Fähigkeit, systematisch Wissen zu erwerben. Sie tut dies auf der Grundlage der beruflichen Grundbildung der Lernenden.

Wer eine eidgenössische Berufsmaturität erworben hat, ist insbesondere befähigt:

- ein Fachhochschulstudium aufzunehmen
- die Welt der Arbeit mit ihren komplexen Prozessen zu erkennen, zu verstehen und sich darin zu integrieren
- erworbenes Wissen mit beruflichen und allgemeinen Erfahrungen zu verbinden und zur Weiterentwicklung seiner beruflichen Laufbahn zu nutzen

Ein spannender Ansatz im Hinblick auf ein Bachelorstudium ist der Aufbau der Kompetenzen im interdisziplinären – also fächerübergreifenden – Arbeiten. Dafür werden rund 10 Prozent der BM-Unterrichtslektionen eingesetzt, und es wird auch immer ein Bezug zum Beruf und zur Arbeitswelt hergestellt.

## 3 Dauer der Berufsmaturität

Die Absolventinnen und Absolventen der BM 1 sind vom allgemeinbildenden Unterricht befreit. Der Berufsmaturitätsunterricht umfasst in der Regel in der BM 1 je nach Ausbildungssemester 12 Lektionen pro Woche (3-jährige Ausbildung). In einer 4-jährigen BM 1-Ausbildung fallen 9 Lektionen pro Woche für den BM-Unterricht an.

Insgesamt besuchen Absolvierende der BM 1 in der Regel an 2 bis 3 Tagen den Unterricht (inklusive Berufskundeunterricht), an den restlichen Tagen arbeiten sie im Lehrbetrieb. Abweichungen sind möglich.

## 4 Berufsmaturitätsangebot an der Berufsschule Aarau bsa

### 4.1 Ausrichtung Gestaltung und Kunst; 3- und 4-jährig

Die Schwerpunktfächer umfassen den Fachbereich Gestaltung/Gestaltungslehre und visuelle Kommunikation mit vorwiegend digitalen Medien sowie die Fachgebiete Kunst und Kulturgeschichte. Die Ausrichtung Gestaltung und Kunst ist denjenigen Lernenden zu empfehlen, die von ihren Interessen **zum Kreativen neigen**, ihre berufliche Grundausbildung im gestalterischen Bereich vertiefen wollen und eine spätere Weiterbildung an einer Hochschule für Gestaltung und Kunst, Design, Architektur oder auch Pädagogik anstreben.

### 4.2 Ausrichtung Gesundheit und Soziales; 3-jährig (integrierter Lehrgang MPA)

Die bsa bietet ausschliesslich die 3-jährige integrierte Ausbildung für **Medizinische Praxisassistentinnen (MPA)** mit BM an. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Sozial- und Naturwissenschaften.

### 4.3 Ausrichtung Technik, Architektur, Life Sciences; 4-jährig

Sie ist mathematisch-naturwissenschaftlich orientiert und setzt ihren Schwerpunkt im Bereich des **mathematischen Denkens und dessen Anwendung im naturwissenschaftlichen Bereich**. Diese Ausrichtung ist denjenigen Lernenden zu empfehlen, die später an einer technischen Fachhochschule Ingenieur studieren wollen.

### 4.4.1 Ausrichtung Natur, Landschaft und Lebensmittel; 3- und 4-jährig

Sie eignet sich vor allem für Lernende aus der **Land- und Forstwirtschaft, des Gartenbaus sowie der Lebensmittel- und Biotechnologie** sowie für alle Berufe, bei denen naturwissenschaftliche Grundlagen wichtig sind. Die Schwerpunktfächer umfassen Chemie, Physik und Biologie.

### 4.4.2 Ausrichtung Natur, Landschaft und Lebensmittel; 3-jährig (integrierter Lehrgang CPT und LAB)

Die bsa bietet zusätzlich die 3-jährige integrierte Ausbildung für **Chemie- und Pharmatechnologen (CPT) und Laboranten Fachrichtung Chemie (LAB)** mit BM an. Die Schwerpunktfächer umfassen Chemie, Physik und Biologie.

Wir behalten uns vor, je nach Anmeldezahlen einen Lehrgang nicht oder in Kombination mit einer anderen Ausrichtung durchzuführen oder die Interessentinnen und Interessenten einer anderen Berufsmaturitätsschule zuzuteilen.

Je nach gewähltem Beruf sind unter Umständen aufgrund der Schultage (EFZ sowie BM) nicht alle BM-Bildungsgänge wählbar.

## 5 Lektionentabelle

Mit dem Beruf (EFZ) verwandte FH-Bereiche ▶	Technik und Informationstechnologie	Architektur, Bau- und Planungswesen	Chemie und Life Sciences	Land- und Forstwirtschaft	Wirtschaft und Dienstleistungen		Design	Gesundheit	
Ausrichtungen der Berufsmaturität ▶	Technik, Architektur, Life Sciences			Natur, Landschaft und Lebensmittel	Wirtschaft und Dienstleistungen		Gestaltung und Kunst	Gesundheit und Soziales	
Zusatzbezeichnung					Typ Wirtschaft	Typ Dienstleistungen			
10% der Lektionen für interdisziplinäres Arbeiten	<b>Grundlagenbereich</b>	<b>720</b>	<b>720</b>	<b>720</b>	<b>720</b>	<b>960</b>	<b>720</b>	<b>720</b>	<b>720</b>
	Erste Landessprache	240	240	240	240	240	240	240	240
	Zweite Landessprache	120	120	120	120	240	120	120	120
	Dritte Sprache/Englisch	160	160	160	160	240	160	160	160
	Mathematik	200	200	200	200	240	200	200	200
	<b>Schwerpunktbereich</b>	<b>440</b>	<b>440</b>	<b>440</b>	<b>440</b>	<b>600</b>	<b>440</b>	<b>440</b>	<b>440</b>
	Fach 1	Naturwissenschaften <i>Chemie 80 + Physik 160</i> 240	Naturwissenschaften <i>Chemie 80 + Physik 160</i> 240	Naturwissenschaften <i>Biologie oder Chemie 80 + Physik 160</i> 240	Naturwissenschaften 1 <i>Biologie 160 + Chemie 120</i> 280	Finanz- und Rechnungswesen 300	Finanz- und Rechnungswesen 280	Gestaltung, Kunst, Kultur 320	Sozialwissenschaften <i>Soziologie 100 + Psychologie 100 + Philosophie 40</i> 240
	Fach 2	Mathematik 200	Mathematik 200	Mathematik 200	Naturwissenschaften 2 <i>Physik</i> 160	Wirtschaft und Recht 300	Wirtschaft und Recht 160	Information und Kommunikation 120	Naturwissenschaften <i>Biologie 80 + Chemie 80 + Physik 40</i> 200
	<b>Ergänzungsbereich</b>	<b>240</b>	<b>240</b>	<b>240</b>	<b>240</b>	<b>240</b>	<b>240</b>	<b>240</b>	<b>240</b>
	Fach 1 <b>120</b>	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik
	Fach 2 <b>120</b>	Wirtschaft und Recht	Wirtschaft und Recht	Wirtschaft und Recht	Wirtschaft und Recht	Technik und Umwelt	Wirtschaft und Recht	Technik und Umwelt	Wirtschaft und Recht
	Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern (IDAF)	(104)	(104)	(104)	(104)	(144)	(104)	(104)	(104)
	Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>
	<b>Total Mindest-Lektionen</b>	<b>1440</b>	<b>1440</b>	<b>1440</b>	<b>1440</b>	<b>1840</b> (für integrativen Bildungsgang)	<b>1440</b>	<b>1440</b>	<b>1440</b>

## 6 Aufnahmebedingungen

### 6.1 Prüfungsfreie Aufnahme

In das erste Semester einer lehrbegleitenden Berufsmittelschule wird definitiv aufgenommen, wer gemäss Verordnung über die Berufsmaturität an Berufsmittelschulen (§ 1b V Berufsmaturität BMS)

- am Ende des 1. Semesters der Abschlussklasse der Bezirks-/Sekundarschule in den Fächern einen Notendurchschnitt von mindestens 4,4/5,3 erzielt hat oder
- am Ende der Abschlussklasse der Bezirks-/Sekundarschule einen Notendurchschnitt von mindestens 4,4/5,3 erzielt hat oder über einen gleichwertigen Schulabschluss verfügt.

In den übrigen Fällen findet eine Aufnahmeprüfung statt.

### 6.2 Aufnahmeprüfung

Die Aufnahmeprüfung basiert auf dem Lehrplan der Aargauischen Abschlussklasse der Sekundarschulen. Es werden die Fächer Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik schriftlich geprüft. Der Durchschnitt der Prüfungsnoten in Englisch und Französisch ergibt die Fachnote Fremdsprachen.

Die Aufnahmeprüfung ist bestanden, wenn

- der Durchschnitt aller Fachnoten mindestens 4,0 beträgt und
- nicht mehr als eine Fachnote unter 4,0 erzielt wurde.

Die bestandene Aufnahmeprüfung berechtigt zum einmaligen Eintritt auf Beginn eines der beiden auf die Prüfung folgenden Schuljahre (§ 10<sup>1</sup> V Berufsmaturität BMS).

### 6.3 Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung

Die bsa stellt die kantonalen Aufnahmeprüfungen der letzten Jahre zur individuellen Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung zur Verfügung. Diese können einschliesslich der Lösungen unter [www.bs-aarau.ch](http://www.bs-aarau.ch) heruntergeladen werden.

Vorbereitungskurse bieten die Berufsschule Lenzburg ([www.bslenzburg.ch](http://www.bslenzburg.ch)) oder das Forum 44 ([www.forum44.ch](http://www.forum44.ch)) an.

## 7 Anerkennung von Sprachdiplomen

In den Fremdsprachen können anstelle der schriftlichen und mündlichen Prüfungen Ergebnisse von internationalen, bestandenen Diplomprüfungen berücksichtigt werden. Hinweis: Im Fach Englisch werden Sprachdiplome Niveau B1 nicht für das QV anerkannt. Der Berufsmaturitätsunterricht in den Fremdsprachen muss in jedem Fall besucht werden. Die Erfahrungsnoten sind über die gesamte Dauer des Lehrgangs erforderlich.

Ein entsprechendes Gesuch muss bis spätestens Ende Kalenderjahr des Schuljahres eingereicht werden, in welchem das entsprechende Fach abgeschlossen wird. Ein späterer Wechsel ist nicht möglich.

## 8 Kosten (Richtwerte)

Der **Schulbesuch ist** gemäss Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 13. Dezember 2002 (Stand 01.01.2016) **unentgeltlich**.

Die Kosten für die gesamte Dauer der Berufsmaturität sind durch die Lernenden zu tragen. Die Kosten für die EFZ-Ausbildung sind nicht aufgelistet. Ein **handelsüblicher Laptop ist für jede BM-Ausrichtung obligatorisch**. Die Mindestanforderungen für die Laptops finden Sie auf der bsa-Website.

### Ausrichtung Gestaltung und Kunst

Lehrmittel, Exkursionen, Eintritte	CHF	1300.–
Projektwoche IDAF **	CHF	400.–
Administrations- / Materialpauschale	CHF	300.–
allgemeine Materialausgaben und Projektarbeit IDPA	CHF	200.–
<b>Total Ausrichtung Gestaltung und Kunst</b>	<b>CHF</b>	<b>2200.–</b>

### Alle anderen Ausrichtungen

Lehrmittel, Exkursionen, Eintritte	CHF	880.–
Projektwoche IDAF **	CHF	400.–
Administrations- / Materialpauschale	CHF	120.–
Projektarbeit IDPA	CHF	100.–
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>1500.–</b>

\*\* Die Projektwoche IDAF wird im 2. Lehrjahr anfangs September durchgeführt, welche die bsa finanziell unterstützt.

## 9 Abschlussprüfung (Qualifikationsverfahren QV)

Um das Berufsmaturitätszeugnis zu erlangen, müssen folgende drei Prüfungsteile bestanden werden:

- Praktische Berufsprüfung
- Theoretische Berufsprüfung
- Prüfung Berufsmaturität

## 10 Berufsmaturitätszeugnis

Die Berufsmaturitätszeugnisse dürfen ausgehändigt werden, sobald die Abteilung Berufsbildung und Mittelschule bestätigt, dass auch die übrigen Bedingungen zum Erwerb des eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses erfüllt sind.

## 11 Auskünfte und Anmeldung

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

[www.bs-aarau.ch](http://www.bs-aarau.ch)

Bei Fragen wenden Sie sich an das Sekretariat der bsa:

[info@bs-aarau.ch](mailto:info@bs-aarau.ch) oder telefonisch 062 832 36 36

Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte mit dem entsprechenden Anmeldeformular an. Das Formular können Sie direkt bei der bsa beziehen oder auf unser Website [www.bs-aarau.ch](http://www.bs-aarau.ch) herunterladen.

## 12 Termine

Infoabend BM1	<b>Montag, 2. Dezember 2024, 18h, Aula bsa</b>
Anmeldeschluss	<b>Samstag, 31. Mai 2025</b>
Aufnahmeprüfung	<b>Freitag, 27. Juni 2025</b>
Schulbeginn	<b>Montag, 11. August 2025</b> (Kalenderwoche 33)

Das Notenblatt der Bezirks- und Sekundarschule muss bis spätestens 26. Juni 2025 nachgereicht werden.

